Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 10 (1888)

Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mufruf

Wafferbeschädigten im Kanton Uri.

Die außerordentlich starten Regengüsse des 1. und 2. August haben dem Kanton Uri schwere Unglücksfälle gebracht. Die Reuß und der Schächen haben stellenweise ihre Dämme durchbrochen: der Gosmer-, Kummet- und Gangbach sind über ihre Ufer getreten; zahlreiche Bodenrutschungen haben stattgesunden und mehrere Rüsen sind

rutichungen haben fiattgefunden und mehrere Küsen sind in fruchtbare Gestände eingedrungen.
In diesen Stunden des allgemeinen Schreckens richten die entsesselsen des allgemeinen Schreckens richten die entsesselsen Schaben an. Ganze Drischaften wurden von den Kluthen der Wilddick, einzelne Hüller mut Heinweien von Ausen der Wilddick, einzelne Hüller mut Straßenstrecken vurden fortgerissen. Wiesen und Warten mit Sand und Steinen süberdelt, Hen, Emd, Kartosseln und Mais weggeschwemmt! Viele Bewohner sehen den Jahresnutzen ihrer theuer erworbenen Landgüter und die Krüchte, welche die Winternahrung für den Hausshalt gebildet haben würden, ganz oder thessung zerfört. In den hohen Regengusse einhalt gethan, dem Alpveih start zugesetzt und die keinstern Schapen und Vieler dem Regengusse Einhalt gethan, dem Alpveih start zugesetzt und des Kantons sind awölf aus den zu warzig Gemeinden des Kantons sind awölf

gethan, dem Alhvieh stark zugesetzt und eine ziemliche Anzahl Schase und Ziegen zu Grunde gerichtet.

Bon den zwanzig Gemeinden des Kantons sind zwölf von diesen Ungsächl der Geschädigten aber beströffen worden. Die Großzahl der Geschädigten aber besteht aus Wittven, Waisen und mittellosen Familien.

Der Gesamutschaden bezissert sich nach bisliger antslicher Schakung auf 250,000 Franken. Wollten wir den mittelbaren Schaden auch in Berischschung zießen, bestehend in einer bedeutenden Minderung des Verkaufsewerthes der gesährbeten Giter, in vermehrter Kuhrpssicht und in absolut nothwendig gewordenen Korrestionsarbeiten, sür welche der Kanton, die Gemeinden und die Anstöserier, sie welche der Kanton, die Gemeinden und die Anstöserier, die welche der Kanton, die Gemeinden und die Anstöserier, die welche der Kanton, die Gemeinden und die Anstöserier, die in den das einzusehen genöchtigt sein werden, die sind und das einzigebene Summe des Gesamutschadens mindestens verdoppeln.

Und all' diese Koth sucht und gerade in dem Jahre heim, in welchem die Ungunst der Witterbauf die Anabischlichten Erwerdsquessen unt das Emplindlichse beseinträchtigt hat. Fürwahr, das ist zu viel Ungemach und eine zu harte Krüfung sür ein steines und nur mit ganz bescheinen Wohlstande ausgerüfters Land:

Seit dem denswürdigen und sür viele Gegenden der Schweiz verhäusgnisvoll gewesenen Andre und ver Schweiz verhäusgnisvoll gewesenen Andre und eine Schweize verhäusgnisvoll gewesenen Andre und der Schweize verhäusgnisstonet und für viele Gegenden der Schweiz verhäusgnisstonet gewesenen Andre und der Schweize verhäusgnisstonet gewesenen Andre und der Entwervier Andre

Seit dem denthvitrdigen und für viele Gegenden der Schweiz verhäugnisvoll geweienen Jahre 1868 hat Uri die Hülfe der Miteidgenossen in Ahre 1868 hat Uri die Hülfe der Miteidgenossen in der ungerusen. Wohl hat es seither durch Katurereignisse manchen sishsaren Schaden erlitten, — wir erinnern beispielsweise an den unheitvollen Verglung dom Springen — aber immer bestrebte es sich, ihn mit eigenen Opfern möglichst zu decen. Hende der geschen der kleiten und zweit freilich reichen die Mittel des Landes der Weiten nicht aus, dem Nothstande zu degegnen, welcher durch die Ereignisse vom 1. und 2. August leider geschässen worden ist und der mancher braden und arbeitsamen Jamiste eine stummervolse und bedrängte Justunft erössinet.

In solchen Lagen ist ein Hülferuf von den Schweizerherzen noch nie ungehört und unbeachtet geläsen worden. Ja, der altbewährte, nimmer verliegende Brubersinn der Sidgenossen hat durch reiche Spenden stets das Unglüdzul indern und den gefunkenen Muth der Betrossen wieder aufzurichten berstanden. Wie sid on oht, jo wird auch dieser Ansah von Keuem beweisen, daß fein Theis Schweizervolkes keidet, ohne daß der andere sich zum treuen Beistande erhebt.

treuen Beiftande erhebt. Mit diesen Worten magen wir den Appell an die Wett diesen Worten wagen wur den Appell an die Fochherzigkeit aller Sidgenossen in der Hermat und in der Fremde, sie bittend, in möglichst ausgiediger Weise den bemitseidenswerthen und bedürftigen Beschädigten im ättesten Kantone unseres gemeinsamen, theuren Batersandes durch Spendung von Liebesgaden eingedent sein zu wollen, auf daß auch für sie wieder neue Kraft und neue Wohlessen der Verlagen und kanton unter den Kraft und neue Wohlessen werkieten wir zum Kanton mörmiten.

Allen Gebern entbieten wir jum Voraus wärmsten Dant, verbunden mit dem innigen Wuniche, der Allmächtige wolle sie durch reichen Segen belohnen.

nige woue ste outen retigen Segen belogien. Die Gaben sind an das antonale Hilfsomite in Althor oder zu Handen besselben an einen besiebigen Bertrauensmann in Uri zu senben. Die Tit. Redaltionen ber ichweizerischen Kersse erigien wir, biesen Aufruf gefälligst publiziren und eine Kollettenliste für die Basserbeschädigten von Uri eröffnen zu wollen. Der hohe Bundesrath hat sit vie Sendungen von Liebesgaben bereits die Bortofreiheit gewährt.

Mitborf, ben 18. Auguft 1888.

Im Namen bes fantonalen Gulfstomites, Der Brafibent: C. Müller, Landammann. Der Gefretar: 3. Lauener.

Die Erpedition ber "Schweizer- Frauen - Zeitung (M. Ralin'iche Buchbruckerei in St. Gallen) erklart fich gerne bereit, jebe, auch die kleinfte Gabe bankend in Ems pfang ju nehmen und an beren Bestimmungsort abgu-



Graphologischer Briefkasten



Rr. 13. — E. 3. in B. Difen und wahr, heiter und nicht allzu ibeal, gar nicht Berächterin von Delikat-essen, unsertiger, junger Charafter, beicheiben, aber ego-itisch und empfindlich, guter Geschmaß und Sinn für Schönheit, warmes Gemuth und Sinn für Gedankenverbindung.

Nr. 92. — **J. 23.** in **S.** Gejucht, eitel, jelbitjüchtig, jelbitüberhebend und jelbitgejällig, etwas materiell, leidensichaftlich, energisch; guter Geschäftsmann, ob Kaufmann oder nicht; aber fein Ersindertalent, dagegen gute Logit, Eigenfinn, Wideripruch, Kampf, heiterkeit, Thätigkeit. Alimilationsfähig, klug, aber rechtschaffen und wahrheitsstebend.

Nr. 93. — F. 5. in M. Selbitgefällig, egoistisch, leicht entmuthigt, aber jonst lustig, guter Geichmad, wahr, selbst naiv, freigebig, ruhige Natur, nichts Gemeines, nicht sehr gründliche Bildung, empfänglich, liebenswürdig, Gesibl, Latt.

Bepuh, Latt.

Nr. 94. — **Tante** in **Zs.** Breites Erzählen, allein ohne Uebertreibung; einfach, natürlich, fügjam, ruhiges Gemüth, Bilbung, klarer Berstand, eher ernst; Tendenz zu Egoismus, nicht sehr energisch, etwas änglisch, taktvoll, geordnet, ein wenig Gourmande, sonst aber nicht Waterielles oder Gewöhnliches; gute Kritik. Beständig, ausdauernd, gerecht, wohlmeinend, selbstbeobachtend.

Nr. 95. — E. Leeblatt F. Rarte mit Fragezeichen nicht erhalten! Nicht immer wahr, egoiftigh, viel Gesühl, aber auch manchmal leidenschaftlich, fallch, klug, lebhaft, stare Wick, Eath, Worliebe sür guten Tich, jonst nichts Waterielles, etwas Energie, auch Eigensun, deduttiv, nicht lauwisch

Nr. 96. — **L. D.** in **Bs.** Schlagfertig, heiter, gebildet, angestrengter Geift, gute Gaben, gut ergälten, guter Geschward, Thätigseit, etwas Kanups liegt in der Schrift und wenig Energie, Gemüth und Gite, Wohlemeinenheit; liebevoll, klug, ängstlich, surchtsan, leicht entmuthigt, füglam; borwiegend Logik geordnet, allein nicht immer wahr.

Ar. 97. — Ega. Lih, Eigenhun, Drönung: eiwas Hausthrannin, etwas Feinschmederin, Borsicht, Zurückhaltung, Klugheit, Wahrheitsliebe, Gedanstenverdindung, gute Begadbung, harmonische Bisdung, rache Englich Missigning, gleichmäßige Stimmung, Liebenswürdigkeit, Zartgefühl.
Nr. 98. — J. T. N. à St. J. Bonne, pas très conneces manung de configne an ein mann persi

Nr. 98. — 3. 1. N. a St-J. Bonne, pas tres courageuse, manque de confiance en soi-même, pessimiste, éclectisme, sensibilité, beaucoup de coeur, mais pas de passion, douceur, grâce de l'ordre dans les idées franchise, candeur, mais un peu de prodigalité, modestie, honnêteté, déduction, raison, constance, esprit délicat, dévouement, bienveillance, patients délicats. tience, timidité.

Nr. 99.— F. 33. in 33. Geistiger Vorfämpfer, originell, rechthaberisch, lebhaste Phantalie, thätig, impressionabel, sehr offern, auch wahr. Nampf, farbenreiche Nisbungsgabe, allein nicht ungeregett, energisch, ebler Stofz, Wohlwollen und Güte, sehr viel Herz, gute Logit; kein Egoismus!!

Egoismus!!

Nr. 100.— V. S. in M. Sehr thätig, Phantasie, Selbstgefälligkeit, Leibenschaft, Empsindsamkeit, Wideres Urtheil, weil man nicht obsektivein kann. Kamps, Stolz, nicht Eitelkeit, impressionadel, hartnädig, übertreibend. Energie, Därte, Schlauheit, List, Undurchdringssichte, auch wenig Wahrheitssiebe, Logit, Streben nach Ivealem, aber noch ohne Ersolg, lustig.

Nr. 101. — L. L. 1888. Egoismus, Entschlossent, entschlossent, entschlossent, entschlossent, Entschlossent, Entschlauheit, Ordnung, Sorgsamkeit auch sier kleine Dinge, Gestähl, offen und wahr, selbstbeserrigend. So gemaltes und vowenig Material, auch noch ohne Unterschrift, ist total ungenügend. Die Einsender sind selbst schuld, wenn unter solchen Umptänden die Urtheise kurz sind und Nrrthümer enthalten.

Nr. 102. — VR. 3. 51. in V. Seesengüte, Wohls

Nr. 102. — **Br. 3. 51.** in **Br.** Seelengite, Wohl-meinenheit, Sanstmuth, wenig Energie, schwache Tenbenz zu Egoismus, wenn auch mehr site die Jhren, als site sich selbs: Einsach, natürlich, aber ebler Schol und Selbsi-achtung, sympathisch, siebenswürdig, freundlich, heiter, freubig, herzlich, zartfühlend, hingebend, Selbstbeobad gleichmäßige Stimmung, Offenheit, Wahrheitsliebe.

gleichmäßige Stimmung, Openheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 103. — **Emista** in **N.** Jügjam, gehorjam, unburchdringlich, egoilfiich, referdirt, mißtrautich, stug, nicht sehr forziältige Bildung, raiche Aufgalung, nichts Materielles, loval, ängstlich, melancholich, eigeninnig, eher falte Natur, einfach, wenig Bedürfnisse.

Nr. 104. — **Langjährige Abonnensin** in **Luzern.**Kstimutationsfähigteit, biegjamer Geist, wählerisch, faprisös, stug, heiter, starer Berstand, herzlichtett, Seelenruse, Undurchdringlichseit, etwas Egoismus, gute Kritif, Seldirthebuna. Selbstüberhebung

Mr. 105. — Anna in P. Lebhaft, heiter, gerecht, intuitib, etwas Haustyrann, bespotisch, etwas ungleich im Wolfen, Zartgefühl, iveal angelegt, klug, wahr und gut, auch selbitlos. Lettere Eigenichaften können wegen ungenügendem Material nicht ieftgestellt werden; vieles andere kann man aus dem gleichen Grunde nicht untersuchen. Mr. 106. — Pitto Ar. 2. Bechselnde Eindrück, etwas Krätention, nach, aber auch reservirt, wenn man will; entwickelte Intelligenz, aber etwas krätentioneren der Egoismus, je nach der Berson, mit der man zu thun hat, unter Umständen sogar Selbstlosigkeit; Eigensinn, Träumerei, rasig entmuthjat, wenig Ausdauer; anerkernte der angerente koder nerezogene Wolfmeinenheit und Gitte: lebhafte Konsender oder anerzogene Bohlmeinenheit und Gute; lebhafte Ronzeption, Wahrheitsliebe.

zeption, Bahrheitsliebe.

Nr. 107. — Pitto Nr. 3. Erst Feuer und Flamme, aber baldiges Erlahmen; Ordnung, Klugheit, Eigenstünn, Einsachtet, Referve, Zartgesühl, etwas kleinlich, aber nichts Waterielles, im Gegentheil Abneigung und Widerwillen gegen alles Gemeine; Lebhaftigkeit.

Nr. 108. — I. Freude am Kommandiren, warmes Herz, etwas Energie, zu wenig Selbstvertrauen, klarer Verstand, Aufrichtigkeit, Veständigkeit, Liebe zum Komfort, Tendenz zum Egoismus, Sorgjamkeit, Einfachheit, Natürlichkeit, ummer Begleiterin wahren Talentes), guter Geschmad, Thätigkeit, lebhafte und farbenreiche Bildungsgabe. Nichts Materielles, Zartgesühl.

Nr. 109. — Sch. Ar. 1 (Carton). Benig zu iggen.

gabe. Achtis Materielles, Fartgefühl.
Rr. 109. — Sch. Ar. 1 (Carton). Wenig zu jagen, die Jüge simb verwischt, das Material ungenügend. Lebhaft, thätig, so ziemlich selbstloss, gute Gedankenverbindung; wenig Selbstvertrauen, vielfach auch Lüge; Mistrauen, flarer Verfrand, gute Selbstvertpeibigung, Jutumüchstgeit, etwas Laune; mehr ansangen als durchführen, heiter, etwas widersprechend, erb. rechthaberisch.

Ar. 110. — Ditto Ar. 2. Egoismus; Intrigue (jelbit auf Koiten der Wahrheitsliebe), Luftigfeit, Deiterfeit, Wits. Mehr förperliche als geittige Thätigfeit, gute Gaben, rasche Aussaliums; geichieft zu Allem, aber wenig Vildung; lebhafte Einbildungstraft, Selbitvertrauen, Optimismus; gute Konzeption, jelbiftändig arbeitender Geist, gute Einfälle, etwa einmal hart oder auch zornig.

gute Konzeption, jelbiftändig arbeitenber Geift, gute Einfälle, etwa einmal hart ober auch zornig.

Kr. 111. — Voftkempel V. (Drei Schriftproben: eine von einem Kind, zwei bestehend aus vielsach zusammengehesten, kleinen Zettelchen; kein Begleitschreiben.

1) (Kinderichrift.) Serz ist vorhanden, allein wohl auch Lüge, Egoismus und Epzgeiz, Schüchtenheit, List: Verheimlichung, vielleicht Folgen zu strenger Erziehung. Könntte ich nicht ein Brieslein bekommer? Das Destblatt ist zu falligraphisch geschrieben. — 2) (Englischer und beutscher Text; kleine Schrift. Reime Rättichen Heitzuschnitte und Notizen.) Künstlerische Rättichen Heitzuschlichter Sinn, weetsche Vber, Unge sinr Details, Krittt, Wit, Vieglamer Geist; wenachmal entmuthigt, nicht befriedigt von der zeizigen Stellung. Karer Geist, entwickete, gebildet Inelligenz, Kernunft, klüßte Vahrt, Reserve, gut, etwasetel; Kenterstolz. Energisch, ein "Austamenter", iparian, rechtschaften, geitreiche Inspision Zettel. Weber, wenzt ein "Kustamenter", bartanzösisch Zettel. Widerlich 2stell. Widerlich 2stellige entwicken und Kindschlichtschieften, unsertiger Charatter, lehr ausgesprochener Egoismus, Lebhaftigkeit ohne Energie. Gourmandie, wenig Sparjamsteit, aber ohne Vereigwendung; kolz, radige Unfantung, kold, radien Verlägtung.

Ar. 112. — M. S. S. in M. Stoff, sehr wahr und offen, mittheilsam, heiter, warmes Herz, witzig, gut, widersprechend, klarer Verstand, guter Geschmack. Sie müssen sich oft zu etwas überwinden, aber dann führen Sie durch, was Sie unternommen, obsishon Sie nicht ge-rade energisch sind; freigebig, rasche Aussaliung, Freude am Genuß.

Avtizen betr. den graphol. Briefkaften.

Jungfran Anna (A. 28.) Sie haben ganz recht: betreffende Nr. 6 war das Rejultat der Unterjuchung Jhrer Schrift; das Facjimile gehört zu Nr. 5. -a- Graph.

28. 33. 123. 123. 33ern. Gewiß, das ist einer der iprechendsten Beweise für die Graphologie, daß mit dem Auftauchen und Berichwinden von Charaktereigenichaften auch die bezüglichen Beichen auftauchen und verschwinden. -a-

G. S. in 38. (Appenzell). Bitte um reichlicheres Material; mit zwei Zeilen ohne Unterschrift ist nichts zu

Bur gefl. Beachtung.

Bei dem ftarfen Undrange muffen wir die Ginfender der gur Beurtheilung eingefandten Schriftproben wiederholt um Geduld bitten.

Um die Publifation der Unalyfen nach Möglichkeit gu befördern, muffen wir grundfätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der "Frauen-Zeitung" nur eine Bandidrift gur Beurtheilung gugulaffen.

Weitere Unalysen (auch von Aichtabonnenten) be-forgt unsere geschätzte Mitarbeiterin auf besonderes Derlangen gegen Einsendung des Honorars von fr. 2 per

Handschrift; für das Aückporto sind 10 Cts. beizusegen. für einläßliche Beurtheisungen ist die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift erforderlich.

sollen — mussen vorher spatestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Ein-sendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück-sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Stelle-Gesuch.

719] Für ein braves Mädchen wird in einem Gasthof, in einer Pension oder auch in einem Privathaus Stelle gesucht

zur Ausbildung im Kochen.
Gefl. Offerten an Frau Krebs-Wyder in Eggiwyl (Emmenthal).

Unter günstigen Bedingungen kann ein kräftiger Jüngling die **Gross**und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen, bei **F. Harder-Dändliker**, Bäckerei. Krautgartengasse 7. Zürich. (O F 9142) [706

Gesucht: Eine Tochter aus acht-barer Familie, die nähen und glätten kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht, sucht, Familien-verhältnisse halber, eine Stelle als Stuben-mädchen in einem bessern Privathause. Gefl. Offerten sub Ziffer 722 befördert die Expedition d. Bl.

Tochter, welche die Frauenarbeits-schule Reutlingen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und billige Berechnung. Prospekte und Referenzen sind in der Expedition d. Bl. aufgelegt. Der nächste Kurs beginnt am 3. Oktober.

705] Frau Reg. Rall, Lindachstr. 229.

Gesucht:

726] Eine vertrauenswerthe, ordnungsliebende Tochter, welche das Nähen erlernt hat und bereit wäre, in einer kleinern Familie ohne Kinder in allen Hausge-schäften mitzuhelfen, bei familiärer Be-handlung. Eine Waise mit genannten Eigenschaften fände gute Unterkunft.

Offertenbureau Anna Engler Vadianstrasse 7, St. Gallen.

Eine gebildete Tochter

aus guter Zürcherfamilie wünscht, vorzugsweise nach Italien oder Frankreich. Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern und um Unterricht in Deutsch, Klavier, Zeichnen und Malen ertheilen zu können. oder auch als Gesellschafterin und Reise-

begleiterin.
Gefl. Offerten unter Chiffre L. B. 703 befördert die Expedition d. Bl. [703

In ein Privathaus wird ein starkes rein-liches **Dienstmädchen** (evangelisch, Schweizerin) **gesucht.**Gefl. Offerten sub Chiffre N. A. 701

befördert die Expedition d. Bl. [701

Stelle-Gesuch.

711] Für eine wohlerzogene Tochter, gediegenen Charakters, der die Besorgung eines bessern Hauswesens übergeben werden kann, wird Stelle als Hausbiltenie gegebet.

hälterin gesucht.

Gefl. Offerten sub Chiffre M. R. 711
befördert die Expedition d. Bl.

Hine intelligente, arbeitsame, gesunde Tochter, nicht über 22 Jahre alt, wird zur Erlernung des Détailverkaufs wird zur Erlerung des Détalverkanfs als **Ladentochter** gesucht. Franzö-sisch unerlässlich. Einer Waise böte sich in der Familie ein freundliches Heim, Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre Y Z 725 beför-dert die Expedition dieses Blattes. [725

Davos-Platz.

724] Gesucht auf 1. Oktober für eine kleine Pension

eine selbständige Köchin,

die sich einiger Hausarbeit unterzieht. Bei längerer Dienstzeit Reiseentschädigung. Hoher Lohn. — Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Inserate, Abonnementsbestellungen Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Gorrespondenzen, sowie ale Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauenzeitung in St. Gallen, zu adressiren. Inserateuturträge – sofern dieselben jeweilen in der nächstolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen – müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. – Schriftliche

Schweizer Frauen-Zeitung

Organ für die Interessen der Frauenwelt

Für Stellesuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.) \blacksquare

nd tüchtiges weibliches Fersonal in notets, geschale, Albahabel bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694 6 Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

In dem Atelier und Lehrinstitut

Damenschneiderei

von Schwestern Michnewitsch, Zürich, Pfalzgasse 3 (Lindenhof) werden

haben
Frauen u. Töchter die beste Gelegenheit,
das Anfertigen von Costumes und Confection gründlich zu erlernen. Vollständiger Kurs, incl. Zuschneiden etc.,
drei Monate. Lehrgeld bei Anfertigung
eigener Kleider Fr. 50, andern. Fr. 25.
Zuschneidekurs allein, 3 Wochen, Fr. 20. Kost und Logis sehr billig.

Costumes und Confections elegant unter Garantie für tadellosen Sitz billigst angefertigt.

Für auswärts genügt die Einsendung einer gutsitzenden Taille.



Gesucht:

727] Eine kräftige, gesunde Tochter, praktisch und erfahren, aus guter Familie, welche selbständig eine bessere Küche besorgen kann, sowie in allen übrigen Hausgeschäften tüchtig bewandert ist. Entgegenkommen günstig.

Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

In ein grösseres Geschäft

wird eine **Lehrtochter** gesucht von nettem Aeussern und guter Schulbildung. Zeugnisse und Empfehlung erforderlich. Offerten sub Chiffre S. H. G. 704 be-fördert die Expedition d. Bl. [704]

Lehrstelle-Gesuch.

707] Eine Tochter wünscht die Hand-und Maschinen-Arbeiten in Baum-

wolle. Wolle und Seide zu erlernen Offerten nimmt entgegen die Postablage Albligen (Bern).

🖁 Stellen-Vermittlungs-Geschäft 🖫 J. J. Lehner, Notar in Alchenflüh bei Kirchberg

Eine in allen Zweigen des Hauswesens, sowie in der Kindererziehung erfah-rene, ältere Dame (Wittwe), die mehrere Jahre einem bessern Hause als Haus-Jahre einem bessern Hause als Haus-hälterin vorstand, sucht eine ähnliche Stelle und sieht mehr auf familiäre Be-handlung als auf grosses Salair. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Offerten sub Chiffre E. M. 694 beför-dert die Exped. d. Bl. [694]

Mädchen - Pensionat Zimmermann in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696

Eltern,

Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von **Mmes. Morard** in **Corcelles** bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Fran-zösisch auch Englisch und Musikunter-richt ertheilt. Nebenbei besteht ein ge-(Kanton Bern).

Prompte, gewissenhafte Plazirungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

ENERGY STANDARD STAND

=== Davos-Platz. == **Pension Gelria**

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Billig zu verkaufen:

700] Eine gut gehende neue **Strick-maschine.** — Offerten sub Chiffre B. H. 700 befördert die Expedition d. Bl.

଼ ପ୍ରତ୍ରତ୍ତ ପ୍ରତ୍ରତ୍ତ Meinen Kunden

zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670]

Kräuselöls und Gurkencrêmes bei Mad. Blanche, Postfach 3171, Herisau, befindet.

Alma verw. Meischner, Dresden 9. 6

[18] Ein ausgezeichnetes, unschädliches Mittel gegen Sommersprossen etc. ist zu haben bei Herrn Dünenberger, Müllerthor 22, St. Gallen. Sichtlicher Mullerthor 22, St. Gallen. Sightlicher Erfolg schon nach drei Wochen. Bis jetzt ist es das einzige von all den tausend Mitteln, welches wirklich ohne die ge-ringsten Unannehmlichkeiten besten Er-folg hat folg hat.

Himbeeren,

frisch, in kleinen und grossen Partien, offerirt billigst

Questa Giovanni, (O H 3129) Roveredo (Misocco).



Erdbeer - Pflanzen.

223] Der Unterzeichnete empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit grossfrüchtige Erdbeerpflanzen. Sehr grossfrüchtige und tragbare ältere Sorten per 10 Stück 80 Cts., per 100 Stück Fr. 5. Beste und schönste neueste Sorten per 10 Stück Fr. 1. 50. Versandt franko gegen Nachnahme. Ebenso verkaufe noch 150 Stück getrocknete, sehr schöne Edelweissblumen per Stück 10 Cts., per 50 Stück Fr. 4. Jakoh Schwaizer Handelseärtner

Jakob Schweizer, Handelsgärtner, Matzingen (Thurgau).

Goldene Medaille: Weltausstellung Antwerpen 1885. OCOLAT



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

Gebraichte Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis. 714] G. Zechmeyer, Nürnberg. 714]

Brosig's

Mentholin [674

ist ein sehr erfrischend. Schnupfpulver und ärztl. empfohlen. All. Fabr.: Otto Brosig, Leipzig. Zu haben i. d. meisten Apotheken. Droguerien etc. Resp. Vertreter u. Gross. ges. Ref. erb. (Ma 3858 L)